

„Eine Brücke der Kunst zu Natur und Gesellschaft“

Hammerhof: 25 Künstler aus der Region präsentieren neue Arbeiten in der dritten Erd-Charta-Ausstellung im Scherfeder Waldinformationszentrum

■ **Scherfede** (bat). Es ist die erste große Kunstschau im Scherfeder Waldinformationszentrum Hammerhof in diesem Jahr. Ab Samstag wird dort die Ausstellung „Schrei der Erde“ gezeigt. 25 Künstler aus den Reihen des Kulturvereins ARTd-Driburg zeigen 36 Arbeiten, die sich mit der gegenwärtigen Naturzerstörung auseinandersetzen. Es ist das dritte Erd-Charta-Projekt, das vom Waldinformationszentrum in Zusammenarbeit mit dem hochstiftweiten Kunstverein realisiert worden ist. „Mit dieser Ausstellung wollen wir erneut eine Brücke der Kunst zu Natur und Gesellschaft schlagen“, erklärt der Leiter des Waldinformationszentrums Jan Preller. Die öffentliche Aus-

stellungseröffnung ist am Samstag, 30. April, um 15 Uhr.

„Ein Bild ist in der Lage, uns Menschen ganz direkt auf der

emotionalen Ebene anzusprechen und in dieser Weise soll die Ausstellung zur Sensibilisierung für das Thema Nach-

haltigkeit und Klimawandel beitragen“, erläutert Ausstellungskurator und mitwirkender Künstler Heiner Stiene aus Warburg. Die gezeigten Werke sind innerhalb eines Jahres neu für diese Ausstellung geschaffen worden. „Der besondere Reiz besteht in der Vielfalt und der individuellen künstlerischen Umsetzung des Themas“, betont Kunstvereinsvorsitzender Wolfgang Daum.

Nach der Vernissage am Samstag kann bis zum 31. Juli die Ausstellung im Treppenaufgang und Sonderausstellungssaal des Hammerhofs besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags ab 11 Uhr.



„Schrei der Erde“: Künstler Melanie Viell (v. l.) und Wolfgang Daum, Forstdirektor Jan Preller, Rolf Mertens und Heiner Stiene an einer Plastik der Bellerser Glaskünstlerin Ingrid Heuchel.

FOTO: BAT

Neue Westfälische NW 28.4.2016